



Schulturniere «Goethe- Pokal» im Rahmen des Projektes «Mit Deutsch zum Titel!»

Spielregeln

I. Spieler

1. Am Spiel nehmen zwei Mannschaften teil, die aus jeweils maximal 15 Spielern (inklusive Torwart) bestehen. Während des Spiels befinden sich maximal 4 oder 5 Spieler (inklusive Torwart) einer Mannschaft auf dem Spielfeld. Auf den Spielfeldern, die kleiner als 25 x 15 m sind, dürfen nur Vierermannschaften spielen. Die endgültige Entscheidung über die Größe der Mannschaft treffen die lokalen Koordinatoren der Turniere, in Absprache mit den Sportlehrern.
2. In jedem Spiel ist es erlaubt, die Spieler beliebig oft ein- und auszuwechseln. Der Spieler, der ausgewechselt wurde, ist nun Ersatzspieler. Er kann aber zu jeder Zeit wieder eingewechselt werden. Der Torwart hat das Recht, mit einem beliebigen Spieler seiner Mannschaft den Platz zu tauschen. Die Auswechslung der Spieler wird erst dann durchgeführt, wenn das Spiel unterbrochen ist.
3. Der Spieler, der eingewechselt wird, kann das Spielfeld nur aus der Auswechselzone heraus betreten, und zwar erst ab dem Moment, wenn der Spieler, der ausgewechselt wird, das Spielfeld verlassen hat. Der Wechsel findet auf der Seite des Spielfeldes statt, auf der sich der Koordinator des Turniers befindet. Wechselverstöße werden mit 1 Min Zeitstrafe geahndet.
4. Während des gesamten Spiels muss in beiden Mannschaften mindestens ein Mädchen mitspielen. Mögliche Abweichungen sind in Absprache mit dem Turnierkoordinator zu besprechen.

Goethe-Institut e.V.
Leninski Prospekt 95a
119313 Moskau
T +7 495 936 24 57 bis 60
F +7 495 936 22 32
maria.lukjantschikowa
@goethe.de

II. Kleidung der Spieler

1. Der Spieler darf keine Kleidung oder andere Gegenstände tragen, die eine Gefahr für sich oder für andere Spieler darstellen können.
2. Das Trikot der Spieler besteht aus T-Shirt, Leibchen, Shorts, Socken (Stutzen) und Schuhen (nur Sportschuhe sind erlaubt). Schienbeinschoner werden empfohlen.
3. Die Farbe der Leibchen der Feldspieler einer Mannschaft muss einheitlich sein.
4. Der Torwart ist kenntlich zu machen (Leibchen oder anderes T-Shirt als das Team).
5. Die Schiedsrichter sind an den grünen Goethe-Institut T-Shirts erkennbar.

III. Der Beginn und die Dauer des Spiels

1. Vor Beginn des Spiels wird ausgelost, welche Mannschaft das Recht hat zwischen Seitenwahl und Anstoß zu entscheiden. Wird der Ball direkt vom Anstoßpunkt ins Tor geschossen, so zählt das Tor.
2. Nach einem Tor hat diejenige Mannschaft den Anstoß, die das Tor der gegnerischen Mannschaft erhalten hat.

www.goethe.de

**GOETHE
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.

3. Ein Spiel dauert 10 Minuten ohne Pausen, allerdings hat der Schiedsrichter das Recht, im Falle einer längeren Unterbrechung die Spielzeit nach eigenem Ermessen zu verlängern.
4. Die Pause zwischen den einzelnen Spielen während des Turniers beträgt 5 Minuten.



IV. Regelverletzungen und undiszipliniertes Verhalten der Spieler

1. Folgende Regelwidrigkeiten:

- Nachtreten oder der Versuch den Gegenspieler zu treten
- den Gegenspieler umwerfen, das heißt ihn durch Beinstellen zu Fall zu bringen sowie sich vor bzw. hinter ihm hinhocken oder auch alleine der Versuch dessen
- den Gegenspieler anspringen
- den Gegenspieler grob oder gefährlich angreifen
- den Gegenspieler von hinten schubsen
- den Gegenspieler schlagen oder auch alleine der Versuch dessen
- den Gegenspieler festhalten
- den Gegenspieler wegstoßen
- den Gegenspieler mit der Schulter stoßen
- grätschen beim Versuch den Ball zu spielen
- den Ball mit der Hand spielen, ihn also mit der Hand stoppen, wegschlagen oder wegstoßen (dies gilt nicht für den Torwart, sofern er sich innerhalb der Grenzen des Strafraums seiner Mannschaft befindet)

haben einen Freistoß an der Stelle zur Folge, wo der Spieler der entgegengesetzten Mannschaft den Regelverstoß begangen hat. Im Strafraum erfolgt ein Strafstoß (6-Meter).

2. Ein Spieler, der eine der folgenden Regelwidrigkeiten begeht:

- der nach Meinung des Schiedsrichters gefährlich spielt, z.B. versucht den Ball dann zu schießen, wenn er sich in den Händen des Torwarts befindet
- der den Gegner absichtlich blockiert (Sperrern ohne Ball), sich also zwischen ihm und dem Ball drängt oder sich dem Gegner in den Weg stellt, um so mit seinem Körper die Vorwärtsbewegung zu verhindern
- Im Falle des Torwarts:
 - den Ball mit der Hand wegwirft und ihn danach erneut mit den Händen aufnimmt, bevor er den Strafraum verlässt
 - den Ball von einem Mitspieler seiner Mannschaft zugespielt bekommt und ihn mit der Hand aufnimmt
 - den Ball mit den Händen mehr als 4 Sekunden im Strafraum hält

verursacht einen indirekten Freistoß für die gegnerische Mannschaft, welcher von dem Ort ausgeführt werden muss, wo der Regelverstoß begangen wurde.

Spieler, die sich nicht an die Spielregeln halten, werden mit einer Verwarnung bestraft (Gelbe Karte). Sollten weitere Regelverstöße begangen werden, kann eine zweite Gelbe Karte (=gelb-rote Karte) gezeigt werden.

Folglich wird der Spieler damit des Feldes verwiesen und bleibt für den Rest des gegenwärtigen Spiels sowie im gesamten nächsten Spiel seiner Mannschaft gesperrt. Diejenige Mannschaft, deren Spieler des Feldes verwiesen wurde, hat das Recht, nach zwei Minuten einen anderen Spieler einzuwechseln.



Bei sehr groben Regelverletzungen, zum Beispiel für ein gefährliches Spiel mit der vollen Absicht den Gegenspieler zu verletzen, zu schlagen oder anzuspucken, Tätlichkeiten und Beleidigungen gegen Schiedsrichter und offizielle Gäste usw. bekommt der Spieler direkt eine Rote Karte. Das bedeutet, dass der Spieler ganz vom Turnier ausgeschlossen wird.

Diese Regelung gilt auch für den Sportlehrer/ Betreuer. Sollte dieser eine Rote Karte bekommen, wird das Team vom Turnier ausgeschlossen!

V. Direkte und indirekte Freistöße

Der direkte Freistoß unterscheidet sich vom indirekten Freistoß insofern, dass beim direkten Freistoß der Ball direkt ins Tor der bestraften Mannschaft befördert werden kann (direkt) und für den indirekten Freistoß lediglich der Fall gilt, dass der Ball nach dem Ausführen von einem anderen Spieler berührt werden muss, bevor er ins Tor geschossen werden darf (indirekt). Der indirekte Freistoß wird vom Schiedsrichter mit einem über den Kopf vertikal ausgestreckten Arm signalisiert.

Zur Ausführung des Freistoßes müssen sich alle Spieler der gegnerischen Mannschaft mind. drei Meter vom Ball entfernt befinden, so lange, bis dieser nicht ins Spiel gebracht wurde. Der Ball gilt im Spiel, nachdem er offensichtlich in Bewegung gebracht wurde.

Wenn ein Gegenspieler den Abstand von 3 Metern zum Ball trotz Aufforderung nicht einhält, kann es zu einer Strafe für den betreffenden Spieler kommen (Gelbe Karte).

VI. 6-Meter

Der 6-Meter-Ball wird vom 6-Meter-Punkt ausgeführt. Bis zum Moment der Durchführung müssen sich alle Spieler, mit Ausnahme des Torwarts der verteidigenden Mannschaft und des Spielers, der den Ball ausführt, auf dem Spielfeld hinter den Grenzen des Strafraums mit einem Abstand von mind. fünf Metern zum 6-Meter-Punkt befinden.

VII. Schuss vom Seitenaus

Wenn der Ball mit vollem Durchmesser die Seitenlinie überschreitet – entweder an der Spielfeldoberfläche oder in der Luft –, wird er wieder ins Spiel gebracht. Dies geschieht mit einem Pass der gegnerischen Mannschaft in eine beliebige Richtung von dem Ort aus, wo der Ball die Seitenlinie überschritten hat. Der Schuss wird von dem Spieler ausgeführt, der den Ball zuletzt berührt hat, bevor der Ball die Seitenlinie überquert hat. Die Spieler der gegnerischen Mannschaft müssen sich mind. 3 Meter vom Ball entfernt befinden.

Ein Tor, das direkt von der Seitenlinie erzielt wird, ist ungültig.

VIII. Schiedsrichter

Im Spiel gibt es immer einen Schiedsrichter, der das Spiel verfolgt und das Ergebnis des Spiels bestimmt. Als Schiedsrichter können junge Fußballer auftreten, die eine spezielle Schulung durch das Goethe-Institut gemacht haben oder Vertreter der lokalen Sportvereine, die über eine entsprechende Lizenz verfügen.

www.goethe.de

IX. Spielfeld

**GOETHE
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.

Das Spielfeld ist im Idealfall mind. 20 x 25 m groß. Es sollte genügend Platz für Fans und Publikum geben. Gespielt wird mit einem Fußball (Größe 4).



X. Kontrolle der Schüler, die am Turnier teilnehmen:

Jede Schule erstellt Personalkärtchen für die Spieler und Ersatzspieler mit einem Foto und Angaben zu Alter/Klasse. Jedes Kärtchen wird vom Schuldirektor unterschrieben.

XI. Medizinische Hilfe und Sicherheitsdienst

Die Turniere müssen in Anwesenheit des schulischen Medizinpersonals stattfinden. Wenn die Schule über kein medizinisches Personal verfügt, muss man sich um die Bereitstellung eines Krankenwagens kümmern. Über die Durchführung der Turniere sind die Polizei, der städtische Sicherheitsdienst und die Stadtverwaltung zu informieren.

XII. Verspätung oder Nichterscheinen einer Mannschaft

Falls sich die Mannschaft zum Turnier verspätet, muss der Trainer den Turnierkoordinator rechtzeitig benachrichtigen. Der Koordinator entscheidet über die Wartezeit bis zur Ankunft der Mannschaft. Geduldet wird eine Verspätung von bis zu 30 Minuten. Wenn eine Mannschaft nicht beim Turnier erscheint, gewinnt die Gegnermannschaft mit 2:0.